



Zertifikat seit 2008
audit berufundfamilie

Kurzporträt 2017

Lebenshilfe Delmenhorst und Landkreis Oldenburg e. V. und gemeinnützige GmbH

Bismarckstraße 21, 27749 Delmenhorst

Das Zertifikat zum audit berufundfamilie wurde am 31.05.2017 bestätigt.

Die Lebenshilfe Delmenhorst und Landkreis Oldenburg ist 1964 als Selbsthilfvereinigung für Menschen mit geistiger Behinderung aller Altersstufen in Delmenhorst gegründet worden. Alle Maßnahmen und Einrichtungen, die eine wirksame Hilfe bedeuten können, werden angeboten und gefördert. Die Lebenshilfe Delmenhorst und Landkreis Oldenburg unterhält verschiedene Einrichtungen, in denen Menschen Rat und Unterstützung, Bildung sowie ein neues Zuhause finden.

Zum Zeitpunkt der Re-Auditierung waren 458 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Der Anteil weiblicher Beschäftigter lag bei 82,5 Prozent.

Ziel der Re-Auditierung

Die Lebenshilfe Delmenhorst und Landkreis Oldenburg führt mit Hilfe dieser Re-Auditierung den bereits 2008 eingeschlagenen Weg fort, das Unternehmen familienbewusst aufzustellen. Die vorhandene, ausgeprägt familienbewusste Unternehmenskultur und die familienunterstützenden Angebote sollen nachhaltig abgesichert und bedarfsorientiert weiterentwickelt werden. Ein verlässlicher Rahmen für eine familienbewusste Personalpolitik, der die Unternehmens- und Beschäftigteninteressen so weit möglich ausbalanciert, soll »Nachwuchs« und Fachkräfte gleichermaßen binden, vorhandenes Wissen sichern und die Attraktivität als Arbeitgeber insgesamt nach innen und außen deutlich machen. Schwerpunkte der kommenden Jahre sind die Entwicklung von Angeboten zur Gestaltung des Übergangs in den Ruhestand, der Erhalt von Wissen und Erfahrung für die Lebenshilfe und die Unterstützung der Work-Life-Balance für die Beschäftigten in allen Lebensphasen. Familie hat für die Lebenshilfe zudem eine doppelte Bedeutung, da Familie zugleich auch »Kunde« ist. Von daher soll weiterhin eine Vorbildfunktion eingenommen und andere animiert werden, familienfreundlicher zu werden.

Stand: 31. Mai 2017

Durchgeführte Maßnahmen (Auswahl)

- Flexible Arbeitszeiten im Verwaltungsbereich
- Familienbedingte Teilzeitarbeit in vielfältigen Modellen
- Familienbewusste Urlaubsregelung
- Dienstplanübersicht und Vertretungskonzept
- Gesundheitsfördernde Maßnahmen wie z. B. Massage am Arbeitsplatz, vergünstigte Mitgliedschaft im Fitnessstudio etc.
- Möglichkeiten zum dezentralen Arbeiten
- Kontinuierliche interne und externe Kommunikation der familienbewussten Personalpolitik sowie diverse Kommunikationsmittel zum Thema wie Intranet und Hausmitteilungen etc.
- Zielentwicklungsgespräche mit Aspekten der familienbewussten Personalpolitik
- Fort- und Weiterbildungsangebote unter Berücksichtigung familiärer Belange
- Rückkehrgespräche mit RückkehrerInnen durch die Einrichtungsleitung
- Kindermitnahme an den Arbeitsplatz im Bedarfsfall
- Sabbatical / Auszeiten
- Geburtspaket und Notfallmappe

Zukünftige Maßnahmen (Auswahl)

- Systematische Bearbeitung des Themas "Arbeiten am und nach dem Übergang in das gesetzliche Rentenalter"; dabei auch Betrachtung / Bearbeitung der Themen Nachfolgemanagement und Wissenserhalt
- Systematisieren und Aufzeigen der vorhandenen Entwicklungs- und Karrierewege einschließlich fachlicher Weiterbildungsmöglichkeiten
- Weiterentwicklung des Arbeitgebermarketing einschließlich der Nutzung neuer Kommunikationswege und zielgruppenorientierter Ansprache
- Weiterentwicklung des betrieblichen Gesundheitsmanagements
- weitere Sensibilisierung der Führungskräfte - auch zu den Themen Belastungssituationen und psychovegetative Erschöpfung
- Weiterentwicklung der Arbeitsorganisation vor dem Hintergrund "Digitalisierung / Arbeit 4.0" und Erarbeiten von Regeln zum Umgang mit mobilen Endgeräten